



**vis à vis**  
Kulturelle Begegnungen  
zwischen Häuserwelten

---

## vis à vis

### Kulturelle Begegnungen zwischen Häuserwelten

*2 Häuser vis à vis in unmittelbarer Nachbarschaft.*

*Eine breite Straße verläuft dazwischen.*

*2 unterschiedliche soziale Gebilde, die seit Jahrzehnten aufeinander blicken, sich auch mal wahrnehmen, sich aber nicht kennen.*

*Was genau sehen die Menschen, wenn sie von dem einen Gebäude auf das andere schauen?*

*Gibt es Neugier, da mal reinzuschauen? Interesse, das eigene Gebäude zu verlassen und sich in die Nachbarschaft zu begeben? Was erwartet man dort?*

**vis à vis** ist ein kulturell-performatives Teilhabeprojekt des E-WERK Freiburg in Kooperation mit bewegungs-art freiburg e.V. In einem längerfristigen Prozess begegnen sich zwei gegenüberliegende Häuser: das soziokulturelle Zentrum als denkmalgeschütztes Areal mit vielfältigem Kunst- und Veranstaltungsprogramm und das Wohnhochhaus *ESCHHOLZ 100*, ein großes Gebäude mit über 60 Wohneinheiten und Bewohner:innen aus vielen Kulturkreisen.

Sechs Künstler:innen aus Tanz, Bildender Kunst, Performance und Musik entwickeln gemeinsam mit einem Team aus Bewohner:innen des *ESCHHOLZ 100* einen Prozess der gegenseitigen Annäherung – künstlerisch getragen und im offenen Diskurs darüber, was Kultur und Nachbarschaft für beide Seiten bedeuten. Sie lernen sich kennen, verhandeln Themen und stoßen einen Prozess der Wünsche und Veränderungen an. Dabei lernen sie voneinander und entwickeln im besten Falle gemeinsam künstlerisch etwas Neues.

**vis à vis** weckt Neugier auf das Unbekannte: Erste Beobachtungen und gegenseitige Besuche entstehen. An drei Wochenenden im Herbst 2026 finden Aktionen an beiden Eingängen sowie Workshops und Atelierbesuche statt.

Im Jahr 2027 möchte **vis à vis** den Austausch vertiefen und künstlerisch sichtbar machen. In gemeinsamen Proben der Hausbewohner:innen mit den Künstler:innen entsteht ein öffentlicher Publikumsparcours, der die Potenziale beider Häuser zeigt: chorische Werke in Wohnungen, ein Kochkurs im Atelier, Theatertexte und Tanz an der Ampelkreuzung, ein Bewohner:innenmanifest auf der Bühne, Videoverbindungen zwischen Wohnungen und Foyer sowie Balkonperformances. Künstlerisches Schaffen und kulturelle Teilhabe werden konsequent in beide Richtungen gedacht und praktiziert.

Durch **vis à vis** werden beide Häuser stärker vernetzt, Bewohner:innen aktiver in kulturelle Prozesse eingebunden und das E-WERK offener und inklusiver. Nachhaltige Formate für kulturelle Teilhabe und Nachbarschaftsinteraktion werden fest im Veranstaltungsplan und bei bewegungs-art freiburg etabliert und können als Modell auf weitere Quartiere übertragen werden.



**vis à vis**

Kulturelle Begegnungen  
zwischen Häuserwelten

---

**Ab jetzt werden wir regelmäßig auf der Website und Social Media über den Prozess berichten!**

**Beteiligte:**

Sabine Noll (künstlerische Leitung, Vermittlung); Kathrin Feldhaus (künstlerische Produktionsleitung); Sofie Anton (Projektleitung E-WERK), Jennifer Rohrbacher (Dokumentation) Silvia Wagner (Grafikdesign, E-WERK)

**Künstler:innen:** Julie Jaffrennou, Stephan Hasslinger, Jan F. Kurth, Zina Vaessen, Chris Huwer und weitere in Workshops und Performance

**Kostüme** vom Aktionstheater PAN.OPTIKUM

---

*vis à vis ist ein soziokulturelles Projekt des E-WERK Freiburg in Kooperation mit bewegungs-art freiburg e. V.*



*Gefördert durch den Fonds Soziokultur aus Mitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und das Kulturamt der Stadt Freiburg.*

